



# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN für den digitalen Telefondienst von ACN mit erworbenen ACN-Geräten

## 1. Definitionen

„ACN“: ACN Communications GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt: HRB 47606, Steuernummer: 45 228 044 99

„ACN-Konto“: Ihr Konto bei ACN bezüglich Gebühren für den Dienst;

„ACN ATA“: (Analog-Telefon-Adapter) Ein Gerät, welches eine Verbindung mit einem oder mehreren analogen Standardtelefonen zu dem digitalen Netzwerk von ACN herstellt. Der ACN ATA ist eine Voraussetzung für die Nutzung des digitalen Telefondienstes von ACN, wenn ein Kunde kein Bildtelefon von ACN erwirbt.

„Digitaler Telefondienst“ von ACN oder „Dienst“: Der Dienst, der dem Kunden ermöglicht, über einen bestehenden Hochgeschwindigkeits-Internetdienst oder eine Verbindung (mit einer Kapazität von mindestens 128Kbits/Sek. Down- und Upstream) Telefonie-Gespräche zu führen oder zu empfangen. Der digitale Telefondienst von ACN wird als ein weiterer Anschluss (zweiter Anschluss genannt) zur Verfügung gestellt. Der Dienst ist vorgesehen für Kunden mit privatem Nutzerprofil im Gegensatz zu einem geschäftlichen oder beruflichen Nutzerprofil. Der Dienst ist nicht für das Angebot von Mehrwertdiensten oder den Weiterverkauf von Telekommunikationsdiensten wie Faxbroadcast, Callcenter oder Telefonmarketing bestimmt. Außerdem ist der Dienst nicht für die permanenten Anschlüsse zwischen verschiedenen Orten oder Telekommunikationseinrichtungen bestimmt.

„ACN-Geräte“: Sämtliche Hardware (Bildtelefon(e) von ACN, ATA von ACN oder andere von ACN bereitgestellte Geräte), die ACN dem Kunden zur Verfügung stellt. Die Einrichtung und Konfiguration der Geräte und des Dienstes von ACN werden in den mit den Geräten bereitgestellten Benutzerhinweisen beschrieben.

„Tarifübersicht von ACN“: Die aktuelle Tarifübersicht von ACN in ihrer jeweils geltenden Fassung. Die Tarifübersicht von ACN wird online zu dem Zeitpunkt bereitgestellt, an dem der Kunde eine Bestellung aufgibt, und kann ebenfalls jederzeit in der aktuellen Version auf der Website von ACN unter [www.myaacn.eu](http://www.myaacn.eu) abgerufen werden;

„Bildtelefon von ACN“: Ein Kommunikationsgerät, das die gleichzeitige Video- und Audio-Kommunikation ermöglicht. Ferner können mit dem Bildtelefon von ACN auch Audio-Gespräche ohne Aktivierung der Bildfunktion geführt werden. Außerdem verfügt das Bildtelefon von ACN über einen eingebauten ATA (wie oben erwähnt), der den Anschluss von Analog-Telefonen an das digitale Telefonnetz von ACN ermöglicht.

„Vertrag“: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des digitalen Telefondienstes von ACN für die erworbenen ACN-Geräte, ergänzt durch die Tarifübersicht von ACN und die Nutzungsrichtlinien (AUP) von ACN, die der Kunde vor Aufgabe einer Bestellung online akzeptieren muss.

„Kunde“ – der private Anschlussinhaber (Verbraucher) (wie in Abschnitt 13 des Bürgerlichen Gesetzbuches festgelegt), der für den Dienst und ACN-Geräte sowie zusätzliche Produkte und Dienste, die zeitweise im Rahmen dieses Vertrages angeboten werden, ein Vertragsverhältnis mit ACN eingeht.

„Neu bereitgestellte Telefonnummer“ oder „neue bereitgestellte Telefonnummern“: Neu zugeordnete geografische oder nicht-geografische Nummern (z. B. eine 032 Vorwahl), die bei Aktivierung Ihres digitalen Telefondienstes von ACN zugeordnet werden und die zum Empfang eingehender Anrufe und zum tätigen ausgehender Anrufe unter Verwendung des digitalen Telefondienstes von ACN genutzt werden. ACN wird Ihnen diese Nummer bereitstellen und Sie benachrichtigen, wenn Ihre Bestellung akzeptiert wird, und Ihnen abhängig von Ihrer Anschlussadresse und der technischen Kompatibilität in Ihrer Region entweder eine geografische Nummer oder eine nicht-geografische Nummer bereitstellen, falls eine geografische Nummern nicht verfügbar ist.

„Nummerportierung“: Eine Übertragung bzw. Mitnahme der ursprünglichen Telefonnummer zu dem digitalen Telefondienst von ACN, das alle eingehenden Anrufe an die ursprüngliche Telefonnummer an den ACN-Dienst weitergeleitet werden.

„Ursprüngliche Telefonnummer“: Die von Ihrem gegenwärtigen Festnetzanbieter bereitgestellte geografische Telefonnummer, und im Fall von ISDN, jegliche weitere Telefonnummern, die mit der in der Bestellung angeführten Telefonnummer verbunden oder an diese angeschlossen sind.

„Preis“: Die Preise und/oder Tarife für den Dienst, einschließlich ACN-Geräte, wie in den aktuellen Tarifübersichten von ACN dargelegt;

„Endgeräte“: Sämtliche Computer, Telefone und alle anderen vom Kunden in Verbindung mit dem digitalen Telefondienst von ACN genutzten Kommunikationsgeräte.

## 2. Notrufe

- Der Kunde anerkennt und erklärt sich damit einverstanden, dass der digitale Telefondienst von ACN nicht immer Anrufe an Rettungsdienste unterstützen kann.
- Nutzt der Kunde den digitalen Telefondienst von ACN, um einen Notruf zu tätigen, erfolgt dies auf die Gefahr hin, dass die Verbindung unter Umständen nicht zustande kommt und/oder dass der Rettungsdienst den aktuellen Standort des Kunden nicht automatisch lokalisieren kann. Aus diesem Grund lehnt ACN jegliche Haftung für sämtliche Schäden (direkte und/oder indirekte Schäden und unter anderem Folgeschäden), Ereignisse und/oder Konsequenzen ab, die aus nicht zustande kommenden, nicht funktionierenden Verbindungen oder der Unterbrechung von Notrufen unter Verwendung des digitalen Telefondienstes von ACN resultieren.
- ACN empfiehlt, dass der Kunde Haushaltsbewohner, Gäste und sonstige Dritte, die unter der Anschrift anwesend sein können, darüber informiert, dass sie für Notrufe möglicherweise einen anderen Telefondienst benutzen müssen, da der digitale Telefondienst von ACN derartige Anrufe nicht immer unterstützt.
- Wenn der digitale Telefondienst von ACN für einen Notruf verwendet wird, kann der Rettungsdienst den Anrufer möglicherweise nicht automatisch lokalisieren. Daher empfiehlt ACN, dass der Anrufer den Rettungsdienst eindeutig über seinen aktuellen Standort informiert.

## 3. Digitaler Telefondienst von ACN

### 3.1 Digitaler Telefondienst von ACN

- Der digitale Telefondienst von ACN funktioniert ausschließlich mit ACN-Geräten. Daher muss der Kunde ebenfalls ACN-Geräte erwerben, um den digitalen Telefondienst von ACN zu nutzen.
- Der digitale Telefondienst von ACN unterstützt nicht das Versenden von Faksimiles, Alarmsysteme, Kreditkarten- und Barzahlungssysteme, die eine Festnetzverbindung erfordern, oder Geldautomaten von Banken.
- Verbindungen zu Servicenummern, Sondernummern, Mehrwertdienste/Premiumdienste, Informations- und Auskunftsdienste und bestimmte hoch eingestufte internationale Nummern können möglicherweise nicht im Standard-Dienstangebot des digitalen Telefondienstes von ACN enthalten sein. Eine Liste der Nummern, die über den digitalen Telefondienst von ACN nicht erreichbar sind, kann online auf dem Kundenportal von ACN unter [www.myaacn.eu](http://www.myaacn.eu) abgerufen werden. Wenn einige dieser Verbindungstypen verfügbar werden, wird ACN den Kunden die Option online bereitstellen, um die Möglichkeit zu erhalten, Verbindungen zu diesen Nummern zuzulassen oder nicht zuzulassen.
- Wenn und soweit vom Kunden verlangt, kann ACN Herausgebern von Telefonverzeichnissen und Telefonbuchanbietern zum Zwecke von Telefonaukünften den Namen, die Anschrift und Telefonnummer des Kunden offen legen. Falls es laut Gesetz oder anderen Vorschriften

erforderlich ist, kann ACN den Namen, die Anschrift und Nummer des Kunden jederzeit offenlegen, zum Beispiel auf Verlangen von Rettungsdiensten.

- Der digitale Telefondienst von ACN hängt von einem vorhandenen funktionsfähigen Hochgeschwindigkeits-Internetdienst oder –anschluss mit einer Kapazität von mindestens 128 kbit/s Down- und Upstream ab, den der Kunde von einem anderen Anbieter beziehen muss. Wenn der Kunde den digitalen Telefondienst von ACN für eingehende als auch abgehende Verbindungen nutzt, löst der Kunde einen Datenverkehr aus, für den er möglicherweise mit seinem Hochgeschwindigkeitsinternetanbieter vereinbarte Gebühren zahlen muss. Wenn ein Gespräch nicht über den digitalen Telefondienst von ACN weitergeleitet werden kann, wird dieser Anruf automatisch durch den anderen Telefonanbieter des Kunden weitergeleitet und entsprechend der dann geltenden Tariftabelle des Anbieters in Rechnung gestellt vorausgesetzt, das vorhandene ACN-Gerät kann entsprechend konfiguriert werden. Dies kann der Fall sein, wenn der Kunde diesen anderen Telefondienst ebenfalls mit den ACN-Geräten verbindet.
- In Fällen von geplanten Unterbrechungen des Dienstes aufgrund von Software-, Geräte- oder Netzwerk-Upgrades wird ACN den Kunden über eine derartige Nichtverfügbarkeit mindestens 24 Stunden vorher durch Senden einer dementsprechenden Nachricht im Kundenportal von ACN informieren. Außerdem wird ACN die Anzahl derartiger Unterbrechungen auf 8 pro Jahr mit einer Höchstdauer von 40 Stunden begrenzen. ACN wird sich bemühen, derartige Unterbrechungen für Zeiten zu planen, die dem Kunden weniger unangenehm kommen.

### 3.2 Digitaler Telefondienst von ACN mit ACN-Geräten

ACN wird seinen digitalen Telefondienst von ACN mit ACN-Geräten anbieten. Die ACN-Geräte sind auf den digitalen Telefondienst eingestellt und werden nur mit ihnen funktionieren.

## 4. Bedingungen für den Zugang zum Dienst

- Die Bereitstellung des Dienstes unterliegt ausschließlich diesen Geschäftsbedingungen, die der Kunde vor Aufgabe einer Online-Bestellung ausdrücklich akzeptieren muss. Diese Geschäftsbedingungen werden durch die Tarifübersicht von ACN sowie durch die Nutzungsrichtlinien ergänzt und bilden den Vertrag. Sie stehen dem Kunden außerdem vor Aufgabe seiner Online-Bestellung zur Verfügung. Diese Geschäftsbedingungen, die Tarifübersicht von ACN und die Nutzungsrichtlinien können jederzeit auf der öffentlichen Website von ACN unter [www.myaacn.eu](http://www.myaacn.eu) eingesehen und heruntergeladen werden.
- Der Dienst ist ausschließlich für Privatkunden. Der Dienst ist nicht für den mobilen Einsatz bestimmt. Das heißt, wenn eine geografische Nummer zugeordnet oder portiert wurde, ist der Service nur für den Bereich bestimmt, auf den sich die geografische Nummernvorwahl bezieht. Der digitale Telefondienst von ACN ist ausdrücklich nicht für die gewerbliche Nutzung oder Telekommunikationsdienste wie Telefonschops, Betreiber-Aktivitäten, Telemarketingorganisationen, Anbieter von Prepaid-Karten, Call-Center-Betriebe und Sprachserviceerbringung und den Weiterverkauf an Dritte bestimmt.
- Der Kunde darf keine Simultanverbindungen zum digitalen Telefondienst von ACN (unter Verwendung unterschiedlicher Zugänge und/oder Geräte) haben.
- Der Kunde gestattet ACN, alle erforderlichen Schritte zu ergreifen, einschließlich Zusammenarbeit mit anderen Betreibern, um den digitalen Telefondienst von ACN bereitzustellen.

## 5. Pflichten des Kunden

- Alle Rechnungen für Dienste und Geräte sind innerhalb der auf der Rechnung angegebenen Zahlungsfrist fällig und zahlbar. Der Kunde ist für die gesamte Nutzung des digitalen Telefondienstes von ACN von seiner zugeordneten Telefonnummer verantwortlich. Ferner ist der Kunde für die unbefugte Nutzung aufgrund von Fahrlässigkeit des Kunden verantwortlich. Für den Fall, dass der Kunde die Information erhält, dass der Dienst unbefugt benutzt wird, wird der Kunde ACN umgehend in Übereinstimmung mit Ziffer 5.7 informieren. Bis zu dieser Benachrichtigung ist der Kunde für jegliche Nutzung verantwortlich.
- Der Kunde wird jeglichen Anweisungen Folge leisten, die ACN über den digitalen Telefondienst von ACN mitteilen kann. Für den Fall, dass ACN oder ein Dritter im Namen von ACN diesbezüglich Installationsdienste anbietet, kann ACN oder dieser Dritte für den Zweck der Installation des digitalen Telefondienstes von ACN Zugang zu den Räumlichkeiten des Kunden verlangen.
- Der Kunde wird sein ACN-Konto auf dem Kundenportal von ACN regelmäßig auf sämtliche von ACN übermittelte Benachrichtigungen prüfen.
- Der Kunde muss ACN umgehend benachrichtigen, wenn sich die Anschrift (beziehungsweise die ursprüngliche Telefonnummer) ändert, damit der digitale Telefondienst von ACN funktioniert.
- Der Kunde wird ACN umgehend über jegliche Änderungen seiner persönlichen Daten informieren, die für die Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind. Der Kunde muss diese Informationen im ACN-Konto des Kunden aktualisieren. Nutzt der Kunde das Lastschriftverfahren, das in diesem Vertrag beschrieben wird, gilt das Gleiche für die Bankverbindung. Sollte der Kunde dieser Verpflichtung nicht nachkommen, ist ACN berechtigt, dem Kunden wie in Ziffer 7.3 angemerkte eine angemessene Bearbeitungsgebühr zur Deckung unumgänglicher Kosten in Rechnung zu stellen.
- Der Kunde wird den digitalen Telefondienst von ACN oder die ACN-Geräte nicht für folgende Zwecke nutzen oder Dritten nicht die Genehmigung dazu erteilen:
- Für die Übertragung jeglichen Materials, das diffamierend, anstößig oder beleidigend ist oder obszön oder bedrohlichen Charakter hat.
- In einer Weise, die eine Verletzung oder Beeinträchtigung der Rechte einer Person, Firma oder eines Unternehmens darstellt (u. a. die Rechte des Urheberrechts oder der Vertraulichkeit).
- In einer Weise, die Dritten die Möglichkeit gibt, den digitalen Telefondienst von ACN irgendwie zu beeinträchtigen oder zu beschädigen.
- In jeglicher anderen Weise, die eine Verletzung der deutschen Telekommunikationsgesetze darstellt.
- In einer Weise, die gegen die Bestimmungen des deutschen Strafgerichtes und des Jugendschutzes verstößt, z.B. die Nutzung des Dienstes für jegliche illegale oder unsittliche Zwecke zu unterlassen.
- In einer Weise, die den Nutzungsrichtlinien oder dem Zweck des digitalen Telefondienstes von ACN wie in Ziffer 1 ausgelegt und in Ziffer 4.2 beschrieben, widerspricht.
- Der Kunde wird umgehend den Kundendienst von ACN telefonisch unter 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Min.) benachrichtigen, wenn dem Kunden bekannt wird, dass seine ACN-Geräte gestohlen wurden oder dass der Dienst betrügerisch oder anderweitig unbefugt genutzt wird. Wenn der Kunde anruft, muss er seine ACN-Kontonummer und eine detaillierte Beschreibung der Umstände des Diebstahls oder der unbefugten Nutzung des Dienstes bereitstellen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde für die gesamte Nutzung des digitalen Telefondienstes von ACN haftbar.
- Der Kunde wird ACN von allen und gegen alle direkten Schäden schadlos halten, die ACN als Resultat oder in Verbindung mit einem Bruch seiner Pflichten im Rahmen dieses Vertrags oder seinem Missbrauch des digitalen Telefondienstes von ACN entstehen.

## 6. Rechnungsstellung

- Der Kunde wird elektronische Rechnungen erhalten; in diesem Fall wird ACN dem Kunden eine monatliche Benachrichtigung per E-Mail ohne zusätzliche Kosten für den Kunden schicken. Die Benachrichtigungen werden an die vom Kunden bei der Bestellung des Dienstes bereitgestellte E-Mail-Adresse geschickt und informieren den Kunden, dass die Rechnung für den Dienst im ACN-Konto des Kunden verfügbar ist. Die E-Mail wird einen Link enthalten, der einen direkten Zugriff auf die Rechnung ermöglicht. Der Kunde kann jederzeit über das ACN-Kundenportal die E-Mail-Adresse ändern, an welche die elektronischen Rechnungsbenachrichtigungen geschickt werden sollen. Das ACN-Kundenportal ist unter

ACN Communications GmbH

Firmensitz: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt: HRB 47606

Geschäftsführer: D. Merriman. Steuernummer: 45 228 044 99, Ust.Id.Nr.: DE 220287408

Postadresse: Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland

- www.mycan.eu verfügbar. Falls ein Kunde seine E-Mail-Adresse ändert und diese neue Adresse im ACN-Kundenportal nicht aktualisiert, wird ACN die Rechnungsbenachrichtigung an die ursprüngliche E-Mail-Adresse schicken und die Zahlungen werden weiter entsprechend der vom Kunden gewählten Zahlungsart erfolgen. ACN ist nicht dafür verantwortlich, wenn die E-Mail mit der Rechnungsbenachrichtigung nicht erhalten wird, da das E-Mail-Konto des Kunden voll ist, die E-Mail von einem Spam- oder Virenfilter erfasst wird oder die E-Mail-Adresse nicht mehr besteht. Falls die elektronische Rechnungsstellung technisch nicht möglich ist, versteht der Kunde und ist damit einverstanden, Rechnungen in Papierform an die in der Bestellung angegebene Adresse zu erhalten.
- 6.2 Alle Rechnungen stehen dem Kunden auf dem ACN-Kundenportal für 12 Monate ab dem Zeitpunkt der Ausgabe 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche in einer elektronischen Form zur Verfügung.
- 6.3 Die Rechnungen für den digitalen Telefondienst von ACN werden durch ein elektronisches Zertifikat unterstützt, um die Authentizität ihres Ursprungs und Inhalts zu garantieren.
- 6.4 ACN wird auf schriftlichen Antrag des Kunden eine Rechnung in Papierform (vorbehaltlich einer zumutbaren Gebühr für Papier und Porto) an die bei der Online-Bestellung durch den Kunden bereitgestellte Anschrift schicken.
- 6.5 ACN wird auf schriftlichen Antrag des Kunden, wobei sich versteht, dass dieser Kunde alle Personen vertritt, die in dem Haushalt des Kunden leben und dass diese über den Antrag für einen Einzelverbindungsanachweis informiert worden sind, Rechnungen mit Einzelverbindungsanachweis bereitstellen. Die Rechnung mit Einzelverbindungsanachweis wird entweder im elektronischen Format oder auf gezielte Nachfrage des Kunden und vorbehaltlich einer angemessenen Gebühr für Papier und Porto in Papierform angeboten. Diese Rechnungen werden für die gesamte Kommunikation alle Sequenzen der gewählten Nummern wiedergeben oder auf Nachfrage des Kunden, ohne Angabe der letzten drei Ziffern aufgeführt.
- 6.6 Die monatliche Rechnung wird anzeigen, welche Zahlungen vorab und welche nachträglich erfolgen müssen. ACN wird alle Grundgebühren für den digitalen Telefondienst von ACN vorab in Rechnung stellen. ACN wird alle sonstigen Gebühren, die z. B. auf der Nutzung basieren, monatlich nachträglich in Rechnung stellen.
- 6.7 Der Kunde kann unmittelbar nach Zugang der Rechnungen und auf jeden Fall binnen einer Ausschlussfrist von acht (8) Wochen nach Zugang der Rechnung Einwände gegen Rechnungen erheben, insbesondere Einwände gegen Rechnungsbeträge, die auf der Nutzung basieren. Geht ACN kein Einwand innerhalb oben stehender Frist ein, weist ACN den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass die Rechnung als genehmigt gilt. Gesetzliche Ansprüche des Kunden, die auf Einwänden basieren, die nach Ablauf der Ausschlussfrist erhoben werden, bleiben davon unberührt.
- 6.8 ACN kann inkorrekte Rechnungen nachträglich korrigieren und vor allem dem Kunden Dienstleistungen nachträglich berechnen, sogar nachdem die Rechnung für einen Abrechnungszeitraum erstellt worden ist. Erstattungen an den Kunden werden dem Kundenkonto bei ACN gutgeschrieben oder gegen ausstehende Gebühren aufgerechnet. Erstattungen auf ein zuvor genanntes Konto oder jegliches andere vom Kunden angegebene Konto erfolgen nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden. In einem solchen Fall kann ACN eine angemessene Bearbeitungsgebühr erheben, um den zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu decken.

## 7. Zahlungsarten

- 7.1 Bei Aufgabe einer Online-Bestellung hat der Kunde die Möglichkeit, die Zahlungsart für die monatlichen Zahlungen zu bestimmen. Er kann zwischen Lastschrifteinzug oder Kredit-/Debitkarte gewählt werden.
- Wird Lastschrifteinzug gewählt, werden die Beträge, die vom Kunden an ACN zu zahlen sind, automatisch vom Bankkonto des Kunden zum auf der Rechnung angegebenen Fälligkeitsdatum abgebucht. Dies ist üblicherweise 10 Tage nach Rechnungsdatum.
- Der Kunde kann die gewählte Zahlungsart jederzeit im ACN-Kundenportal ändern. Die neue Zahlungsart ersetzt die vorherigen Zahlvereinbarungen für alle folgenden Rechnungen.
- 7.2 Erfolgt weder eine Zahlung per Lastschrifteinzug noch per Kreditkarte, kann ACN dem Kunden sämtliche Gebühren in Rechnung stellen, die als Folge der anderen verwendeten Zahlungsarten entstehen. Einzelheiten zu diesen Gebühren können der Tarifübersicht von ACN entnommen werden.
- 7.3 Jede automatisch zurückgewiesene oder zurückgenommene Zahlung unterliegt einer Bearbeitungsgebühr, die in der Tarifübersicht von ACN angegeben ist.

## 8. ACN-Gebühren, Zahlung und Kreditfähigkeitsprüfung

- 8.1 Sämtliche Gebühren in Verbindung mit dem Dienst werden in Übereinstimmung mit der aktuellen Tarifübersicht von ACN berechnet.
- 8.2 ACN wird eine Genehmigung des Kredit-/Debitkartenunternehmens des Kunden erbeten, um den Erwerb von ACN-Geräten zu akzeptieren. ACN wird eine Rechnung ausstellen und die Kredit-/Debitkarte des Kunden zu dem Zeitpunkt belasten, an dem die ACN-Geräte an den Kunden geschickt werden können. Der Kunde wird hierüber gemäß Ziffer 6 per E-Mail benachrichtigt.
- Entscheidet sich der Kunde, für die ACN-Geräte im Lastschriftverfahren zu zahlen, wird dieses jedoch von der Bank des Kunden abgelehnt, benachrichtigt ACN den Kunden, dass er 10 Kalendertage ab Erhalt der Benachrichtigung hat, um per Kreditkarte zu zahlen. Falls der Kunde nicht innerhalb dieser Frist von 10 Tagen zahlt, setzt ACN die Lieferung der ACN-Geräte aus. Falls die Lieferung der ACN-Geräte bereits erfolgt ist, verlangt ACN die Rückgabe der Geräte und der Vertrag wird automatisch gekündigt.
- Möchte der Kunde, weitere ACN-Geräte erwerben, werden die Kosten für diese Geräte dem Kunden mit der nächsten monatlichen Rechnung berechnet.
- 8.3 Alle Gebühren sind inklusive MwSt. zu dem dann zutreffenden und wie in der Tarifübersicht von ACN angegebenen Satz.
- 8.4 Rechnungen, die dem Kunden vertragsgemäß ausgestellt werden und die der Kunde nicht hinterfragt, und die bei Fälligkeit nicht vollständig oder nur teilweise bezahlt sind, führen zum Erheben von Verzugszinsen in Höhe des geltenden gesetzlichen Zinssatzes unbeschadet jeglicher weiterer vertraglicher oder gesetzlicher Rechte. ACN wird dem Kunden eine Mahnung schicken, wenn die Zahlung nicht vollständig erfolgt ist.
- 8.5 Falls der Kunde eine teilweise Zahlung des Rechnungsbetrages oder diese nicht innerhalb der Frist tätigt, kann ACN in Übereinstimmung mit Ziffer 8.4 eine Entscheidung für Mahnungen und Inkassogebühren verlangen. ACN kann die Zahlung weiterer rechtlicher und/oder nicht-rechtlicher Kosten im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Kundenverpflichtungen gemäß den Bestimmungen dieses Vertrags verlangen, unbeschadet jeglicher weiterer vertraglicher oder gesetzlicher Rechte.

## 9. Dienstqualität, Änderungen

- 9.1 Die Bereitstellung des digitalen Telefondienstes von ACN erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der ACN-Geräte beim Kunden.
- 9.2 ACN wird sich darum bemühen, alle etwaigen Dienststörungen in einer angemessenen Zeit zu beheben.
- 9.3 ACN übernimmt keine Haftung für Störungen des Dienstes, die außerhalb der Kontrolle von ACN liegen, z. B. Sperrung, Einstellung oder Blockierung des Breitband- oder Internet-Dienstes durch einen Internetdienstanbieter, Breitbandanbieter oder Dritte. Ebenfalls von der Haftung ausgeschlossen sind Störungen der Stromversorgung, Netzwerkkfehler, Netzwerküberlastung und andere auf Dritte (einschließlich den Betreiber des öffentlichen Netzes) zurückzuführende Fehler sowie Fehler, die infolge behördlicher Maßnahmen, Störungen in der Leitungsbereitstellung seitens Dritter oder höherer Gewalt (z. B. Naturkatastrophen, Krieg, Notsituationen, Gesetzes- oder Vorschriftenänderungen, Streik, Feuer, Blitz einschlag, Überschwemmungen oder extreme Wetterbedingungen) entstehen, sofern diese nicht auf Fahrlässigkeit seitens ACN zurückzuführen sind und vermeidbar gewesen wären. Bei Nichtverfügbarkeit des Dienstes aufgrund einer der oben genannten Ursachen infolge von Umständen, die seiner Kontrolle oder Pflichten und Verantwortlichkeiten unterliegen, ist der Kunde weiterhin zur Zahlung der Gebühren verpflichtet, sofern und solange der Dienst nicht

vertragsgemäß vom Kunden gekündigt wird. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass ACN nicht verpflichtet ist, dem Kunden für derartige Dienststörungen eine Gutschrift oder anderweitige Vergütung zu gewähren. Außerdem erkennt der Kunde an, dass die Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten in hohem Maß sowohl von der neuesten Technologie als auch von den gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängt. Dies kann zu bestimmten Einschränkungen führen (zum Beispiel keine Übermittlung von Gebührenimpulsen).

- 9.4 Wenn der Dienst nicht genutzt werden kann, ohne dass einer der unter Ziffer 9.2 - 9.3 oder Ziffer 10 genannten Störungen vorliegt, hat der Kunde im betreffenden Monat Anrecht auf einen Preisnachlass für den Dienst. Der Preisnachlass erstreckt sich auf denjenigen Teil des Preises, der laut Vertrag für diesen Zeitraum zahlbar war. Für Beträge innerhalb eines Rechnungszeitraums, die unter 5 EURO liegen, wird kein Preisnachlass gewährt.
- 9.5 Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen können in dem Umfang geändert werden, dass dies nicht die wesentlichen Vertragsbedingungen beeinträchtigt, und falls solche Änderungen erforderlich sind, um den Vertrag an Entwicklungen anzupassen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbar waren und die wiedergegeben werden müssen, um kein erwähnenswertes Ungleichgewicht zwischen den Vertragspartnern entstehen zu lassen. Wesentliche Vertragsbedingungen sind insbesondere Bedingungen, die den Umfang und die Art der Leistungen einschließlich Bedingungen die Vertragslaufzeit und Kündigung betreffen. Darüber hinaus können diese Geschäftsbedingungen sofern erforderlich geändert werden, um Schwierigkeiten bei der Vertragsleistung zu beheben, die durch Auslassungen oder eine Lücke, die sich nach Vertragsabschluss entwickelt haben, entstanden sind. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn sich neue Rechtsprechungen auf die Klauseln dieser Geschäftsbedingungen auswirken.
- 9.6 Die Leistungsbeschreibung kann, falls aus gültigem Grund erforderlich, in dem Umfang geändert werden, dass solch eine Änderung objektiv im Vergleich zu der ursprünglichen Leistungsbeschreibung nicht zum Nachteil des Kunden ist (z.B. Fortdauer oder Verbesserung von Funktionalitäten) und die Leistungsbeschreibung nicht maßgeblich modifiziert. Ein gültiger Grund für Änderungen besteht, wenn es technische Neuheiten in Bezug auf den Dienst gibt oder wenn Dritte, von denen ACN zur Leistungserbringung abhängt, ihren Leistungsumfang ändern.
- 9.7 ACN hat das Recht, vereinbarte Preise zu erhöhen, um erhöhte Kosten zu kompensieren. Dies gilt insbesondere in dem Fall, in dem Dritte, von denen ACN zur Leistungserbringung abhängt, ihre Preise erhöhen. Darüber hinaus können Preise entsprechend einer Erhöhung der gesetzlichen Mehrwertsteuer oder gemäß Bestimmungen der Bundesnetzagentur erforderlich, erhöht werden.
- 9.8 Beabsichtigt ACN die Geschäftsbedingungen, die Leistungsbeschreibung oder die Preise gemäß Ziffern 9.5 bis 9.7 zu ändern, und betrifft diese Änderung nicht nur Änderungen, die aufgrund einer erhöhten Mehrwertsteuer notwendig werden, benachrichtigt ACN den Kunden mindestens sechs (6) Wochen vor Inkrafttreten einer solchen Änderung. In einem solchen Fall ist der Kunde berechtigt, den Vertrag zu kündigen. Die Kündigung wird mit Inkrafttreten einer solchen Änderung der Geschäftsbedingungen wirksam. Geht ACN keine Kündigung innerhalb der sechs (6) Wochen nach Zugang der Benachrichtigung über die geplanten Änderungen ein, werden die Änderungen Teil dieses Vertrages, der damit entsprechend angepasst wurde.

## 9a. Haftungsbeschränkung

ACN haftet nur für Schäden, die auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz eines Mitarbeiters von ACN beruhen. ACNs Haftung bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) aufgrund einfacher oder leichter Fahrlässigkeit, sind beschränkt auf den typisch vorhersehbaren Schaden.

Eine Haftung für sonstige Verletzungen von Vertragspflichten aufgrund einfacher oder leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

Was die Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit betrifft, ist die Haftung für finanzielle Verluste Kunden gegenüber durch das maßgebliche Telekommunikationsgesetz beschränkt.

Der Kunde trifft alle angemessenen Maßnahmen, um Schäden zu verhindern oder zu minimieren. Zu diesem Zweck wird sich der Kunde selbst über die Gefahren und Risiken (z.B. hinsichtlich Viren, Spam, Dialer und Dialer-Software, Mehrwertdienste) in Verbindung mit der Nutzung von Telekommunikationsdiensten informieren.

Zwingende gesetzliche Vorschriften wie das Produkthaftungsgesetz sowie Haftung für Personenschäden bleiben unberührt.

## 10. Sperrung und Einstellung des Dienstes

- 10.1 In folgenden Fällen ist ACN berechtigt, den Dienst zu sperren:
- Im Falle des Zahlungsverzugs durch den Kunden bei Beträgen, die nicht unter EUR 75,- liegen, mit vorheriger, schriftlicher Benachrichtigung innerhalb von 2 Wochen. Bei Berechnung der Zahlungsverzugsbeträge werden in Rechnung gestellte Beträge, die der Kunde erforderlichenfalls beanstanden hat, nicht berücksichtigt, ausgenommen, ACN hat einen rechtlichen Anspruch für seine Forderung. Der vorige Satz gilt nicht, wenn ACN den Kunden aufgefordert hat, den durchschnittlichen Betrag gemäß Abs. 45j TKG zu zahlen und der Kunde dies nicht getan hat. Es ist dem Kunden jedoch nicht untersagt, einen Unterlassungsanspruch bei den Gerichten zu erwirken.
  - Im Falle eines ungewöhnlichen Anstiegs der Gesprächsgebühren im Vergleich zu den vorhergehenden sechs Rechnungszeiträumen, und folglich der Nutzungsgebühren, die dem Kunden berechnet werden und wenn die Sachlage Grund zur Vermutung veranlasst, dass der Kunde die in Rechnung gestellten Beträge beanstandet.
  - Wenn ACN Kenntnis von dem Missbrauch des Dienstes durch den Kunden erhält, insbesondere wenn der Kunde die Nummer für nicht ausdrücklich angeforderte Werbung und weitere untersagte Geschäftspraktiken nutzt.
  - Wenn ACN Kenntnis von einer Verletzung der in Ziffer 5.6 aufgeführten Kundenpflichten oder weiterer schwerwiegender Vertragsverletzungen durch den Kunden, insbesondere im Falle übermäßiger Inanspruchnahme des Dienstes erhält. Jegliche Nutzung des Dienstes, die nicht dem in der Dienstdefinition von Ziffer 1 beschriebenen Nutzungsprofil entsprechen und jegliche Nutzung, die erheblich über dem liegt, was ACN in den Nutzungsrichtlinien als durchschnittliche Kundennutzung definiert, gilt als übermäßige Inanspruchnahme des Dienstes.
  - Wenn die Vertragskündigung durch ACN oder den Kunden wirksam wird.
  - Jegliche Sperrung betrifft zunächst nur abgehende Verbindungen. Eine Sperrung eingehender Verbindungen erfolgt frühestens eine Woche nach Sperrung abgehender Verbindungen.
  - Sofern das maßgebliche Recht erlaubt, wird ACN bei Bedarf auch den Dienst sperren/einstellen.
- 10.2 Bei einer Sperrung des digitalen Telefondienstes seitens ACN wird ACN dem Kunden auf dessen Ersuchen hin mitteilen, was getan werden muss, damit der digitale Telefondienst von ACN wieder aufgenommen werden kann. Die monatlichen Gebühren sind während der Sperrphase weiterhin vom Kunden zu bezahlen. Der Kunde hat für die Erstattung aller angemessenen Kosten und Ausgaben aufzukommen, die ACN durch die Sperrung und/oder Wiederherstellung des Dienstes entstehen, sofern die Sperrung des Dienstes aufgrund eines Verstoßes gegen die Pflichten und Obliegenheiten des Kunden erfolgt ist. Ist der Kunde für die Sperrung verantwortlich, bleibt die Pflicht des Kunden zu zahlen unberührt. ACN übernimmt keine Verantwortung für etwaige Verluste/Verletzungen, die dem Kunden durch eine Sperrung des Anschlusses entstehen oder für etwaige Kosten, die nach der Einstellung des Dienstes für einen Neuanschluss bei einem anderen Anbieter anfallen. Des Weiteren ist ACN berechtigt, weiterhin Dienstleistungen bereitzustellen, was von der Zahlung angemessener Vorauszahlungen für Gebühren abhängig ist oder von einer Einrichtung und kontinuierlicher Anpassung einer angemessenen Sicherheitsleistung durch den Kunden. Sämtliche vertragliche oder gesetzliche Rechte von ACN in Verbindung mit der Sperrung oder der Einstellung des Dienstes bleiben unberührt.

## 11. Vertragslaufzeit und Kündigung

- 11.1 Der Vertrag tritt in Kraft, sobald das erste der folgenden Ereignisse eintritt: (a) Die Annahme

### ACN Communications GmbH

Firmensitz: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt: HRB 47606

Geschäftsführer: D. Merriman. Steuernummer: 45 228 044 99, Ust.Id.Nr.: DE 220287408

Postadresse: Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland

- der Bestellung seitens ACN, (b) die Bestätigung der Bestellung seitens ACN oder (c) die Aktivierung des Dienstes. Dieser Vertrag wird für eine anfängliche Laufzeit von zwölf Monaten geschlossen (sofern er nicht zuvor vertragsgemäß gekündigt wurde). Anschließend verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils weitere zwölf Monate. Kündigt der Kunde diesen Vertrag innerhalb der anfänglichen Zwölfmonatsfrist unter Berücksichtigung einer Kündigungsfrist von vier Wochen gemäß Ziffer 14.2, werden sämtliche Gebühren (unter anderem Verbindungsgebühren, die bis zum Zeitpunkt der Kündigung anfallen), noch ausstehende Gebühren für ACN-Geräte und sämtliche noch ausstehende monatliche Grundgebühren bis zum Ende der anfänglichen Zwölfmonatsfrist fällig und sind zahlbar durch den Kunden.
- Nach der anfänglichen Zwölfmonatsfrist kann der Kunde diesen Vertrag jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von vier Wochen kündigen. Die verschiedenen Kündigungsmöglichkeiten sind in Ziffer 14.2 aufgeführt.
- 11.2 ACN ist berechtigt, in folgenden Fällen den Vertrag zu kündigen: (a) Wenn der Kunde einen Zahlungsrückstand von über EUR 75 aufweist, wobei in Rechnung gestellte Beträge, die der Kunde berechtigterweise beanstandet hat, sofern erforderlich, nicht berücksichtigt werden, es sei denn, ACN hat einen rechtlichen Anspruch für seine Forderung, auf einen Großteil der fälligen Gebühren, die seit zwei aufeinander folgenden Monaten fällig sind, oder auf Beträge, die dem Durchschnittsbetrag an Gebühren entsprechen, die seit zwei Monaten über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten fällig sind.
- (b) Wenn der Kunde Vorauszahlungen für Gebühren nicht nachkommt oder trotz Zahlungsmahnung keine Sicherheitsleistung bereitstellt oder keine Sicherheitsleistung innerhalb einer von ACN gesetzten angemessenen Frist bereitstellt.
- (c) Wenn objektive Hinweise (z.B. Beurteilung der Kreditwürdigkeit durch Rating-Agenturen) bestehen, dass die finanzielle Lage des Kunden sich deutlich verschlechtert hat, wenn der Kunde keine Zahlungen mehr leistet oder droht, keine Zahlungen mehr zu leisten, wenn der Kunde zahlungsunfähig ist oder wenn ein Insolvenzverfahren gegen den Kunden eingeleitet wird.
- (d) Wenn der Kunde sich mindestens zweimal für drei (3) aufeinander folgende Abrechnungszeiträume im Zahlungsrückstand befindet.
- (e) Wenn der Kunde einen schwerwiegenden oder erheblichen Vertragsbruch (einschließlich der Nutzungsbedingungen) begangen hat und insbesondere, wenn ein Hinweis auf die Vertragsverletzung und eine Frist für Abhilfemaßnahmen gesetzt worden ist, und auch nach dem Hinweis den Vertragsverstoß und die Abhilfemaßnahmen nicht berücksichtigt, obwohl er einen entsprechenden Hinweis erhalten hat.
- oder
- (f) Wenn ACN feststellt, dass der Kunde die Dienste von ACN länger als sechs (6) Monate nicht genutzt hat.
- (g) Wenn ACN Grund zur Annahme hat, dass der Kunde den Dienst übermäßig nutzt (siehe Ziffer 5.6) oder anderweitig missbrauchen wird.
- 11.3 Das Recht jeder Vertragspartei, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt.
- 11.4 ACN kann den digitalen Telefondienst von ACN sperren oder diesen Vertrag mit angemessener Kündigungsfrist gegenüber dem Kunden kündigen, wenn ACN aufgrund eines Erlasses, einer Anweisung oder auf Ersuchen einer Regierungsbehörde, einer Notdiensteneinrichtung oder einer anderen zuständigen Behörde zur Kündigung verpflichtet ist, oder wenn ACN aus Gründen, die außerhalb der Kontrolle von ACN liegen, nicht länger zur Bereitstellung des digitalen Telefondienstes in der Lage ist.
- 11.5 Bei einer Kündigung des Vertrags, gleich aus welchen Gründen, sendet ACN eine Endabrechnung an den Kunden und erstattet dem Kunden alle ihm zustehenden Guthaben.

## 12. Datenschutz

- 12.1 Zur Bereitstellung des Dienstes, zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen, zur Datenpflege und zur Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen von ACN ist es erforderlich, dass personenbezogene Daten und Daten zum Telefon- und Datenverkehr von ACN verarbeitet werden.
- 12.2 Der Kunde erteilt hiermit seine Einwilligung, dass die personenbezogenen Daten, die er an ACN übermittelt (einschließlich Angaben zur eigenen Person, Adress- und andere Daten) von ACN als Datenverarbeitungsstelle in einer Computerdatenbank gespeichert und von ACN oder dessen Partnerunternehmen für Marketing- und andere Zwecke verwendet werden. Die personenbezogenen Daten des Kunden werden von ACN zu folgenden Zwecken verwendet: Zur Einrichtung, Erfüllung und Verwaltung der vertraglichen Beziehung zwischen dem Kunden und ACN, zur Bereitstellung des digitalen Telefondienstes von ACN, zum Management der betrieblichen Abläufe sowie der Marketing-/Verkaufsstrukturen und der Beziehungen zu den unabhängigen Handelsvertretern von ACN, zur Erfüllung der anwendbaren Gesetze, Bestimmungen, EU-Gesetze und etwaigen anderen Erlassen oder Anordnungen, die von den zuständigen Behörden verhängt werden. Der Kunde willigt hiermit ein, dass diese Daten von ACN oder dessen verbundenen oder Tochtergesellschaften für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- 12.3 Der Kunde erklärt sich hiermit ferner einverstanden, dass ACN die Daten für oben genannte Zwecke an andere, möglicherweise außerhalb der EU ansässige Unternehmen der ACN-Gruppe weitergeben kann. Die Daten können auch an andere Personen und im Rahmen des ACN-Vertriebsmodells insbesondere an von ACN beauftragte Netzbetreiber und unabhängige Repräsentanten von ACN übermittelt werden. Darüber hinaus nimmt der Kunde zur Kenntnis, dass ACN die personenbezogenen Daten des Kunden auf legitime Weise an die Polizei, das Bundeswehr und an andere Stellen weitergeben kann, um somit seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.
- 12.4 Der Kunde ist berechtigt, Informationen zu den ihn betreffenden Daten von ACN anzufordern. Der Kunde hat das Recht, sich mit ACN in Verbindung zu setzen, um falsche Angaben korrigieren zu lassen.
- 12.5 Der Kunde kann sich jederzeit mit ACN in Verbindung setzen und seine Einwilligung zur Verwendung seiner personenbezogenen Daten für Marketingzwecke widerrufen. Der Widerruf ist schriftlich bei der Kundendienstabteilung, Adresse ACN Communications GmbH, Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland oder telefonisch unter der Rufnummer 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Minute) vorzunehmen.

## 13. Datenschutz, Fernmeldegeheimnis, Datenschutzvereinbarungen, Geheimhaltung

ACN informiert hiermit den Kunden, dass er im Streitfall, ob ACN seinen Pflichten gegenüber dem Kunden gemäß §§ 43a, 45 bis 46 Abs. 2 und 84 TKG nachgekommen ist, berechtigt ist, ein Schlichtungsverfahren bei der Bundesnetzagentur einzuleiten (Ref. 215, Schlichtungsstelle, Postfach 80 01, 53105 Bonn). Weitere Informationen sind unter „Verbraucherservice“ auf der Internetseite der Bundesnetzagentur [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de) verfügbar.

## 14. Allgemeine Bestimmungen

- 14.1 Ein Verzug, eine Unterlassung oder Nachsicht einer Partei in Bezug auf die Ausübung oder Durchsetzung ihrer Rechte, Befugnisse oder Rechtsbehelfe ist nicht als Verzicht aufzufassen.
- 14.2 Kündigung
- Im Falle einer vom Kunden erteilte Kündigung des Vertrags ist das Kündigungsschreiben an ACN Communications GmbH, Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland zu senden. Die Kündigung kann auch telefonisch an die Kundendienstabteilung von ACN, unter der Rufnummer 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Minute) erfolgen.
- 14.3 Der Vertrag ist an die Person des Kunden gebunden und darf an keine andere natürliche oder juristische Person abgetreten werden.
- 14.4 Sollte eine Bestimmung des Vertrags zu irgendeinem Zeitpunkt unrechtmäßig, ungültig oder

nicht länger durchsetzbar sein oder werden, hat dies keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit, Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit der anderen Vertragsbestimmungen.

- 14.5 Der Vertrag unterliegt und wird gemäß deutschem Gesetz ausgelegt. Die deutsche Sprachversion ist immer maßgebend.

## 15. Widerrufsrecht in Bezug auf den Dienst

- 15.1 Bei einer Online-Bestellung des digitalen Telefondienstes von ACN hat der Kunde innerhalb von 14 Kalendertagen ab Zugangsdatum des ACN-Geräts das Recht, ohne Angabe von Gründen und ohne etwaige Strafzahlung von der Bestellung zurückzutreten. Der Kunde kann durch schriftliche Mitteilung an den ACN-Kundendienst von diesem Widerrufsrecht Gebrauch machen. Die Adresse lautet: ACN Communications GmbH, Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland. Im Falle einer wirksamen Kündigung innerhalb der 14tägigen Widerrufsfrist, hat der Kunde ACN-Geräte zurückzugeben und ACN wird Verbindlichkeiten wie in unten stehender Ziffer 16.2 ausgeführt, zurückerstatten.
- 15.2 ACN behält sich das Recht vor, den digitalen Telefondienst bis zum Ablauf der Widerrufsfrist nicht bereitzustellen. Der Kunde kann das Widerrufsrecht nicht in Anspruch nehmen, wenn er nach Erhalt der erforderlichen ACN-Geräte ausdrücklich um Aktivierung ersucht oder den Dienst vor Ablauf der in Ziffer 15.1 genannten Frist von 14 Kalendertagen in Anspruch genommen hat.
- 15.3 Hinsichtlich erworbener ACN-Geräte gilt unten stehende Ziffer 16.2.

## 16. Besondere Bestimmungen zu vollständig gekauften ACN-Geräten

### 16.1 Lieferung der gekauften ACN-Geräte.

- 16.1.1 ACN liefert die erworbenen ACN-Geräte innerhalb von 30 Tagen nach Eingang einer korrekt vorgenommenen Bestellung über das Online-Bestellsystem von ACN. Sollten die gewünschten ACN-Geräte aus irgendeinem Grund nicht verfügbar sein, sendet ACN dem Kunden an die auf dem anfänglichen Bestellformular angegebene E-Mail-Adresse eine Mitteilung, dass die gewünschten ACN-Geräte nicht verfügbar sind. Der Kunde kann anstelle der gewünschten Geräte die Lieferung eines ACN-Geräts von ähnlicher Qualität und Preis akzeptieren oder den Vertrag kündigen und sich bereits bezahlte Gelder zurückerstatten lassen. Eine derartige Kündigung führt automatisch zur Kündigung des Vertrags.
- 16.1.2 Das Risiko an den gekauften ACN-Geräten geht an den Kunden über, sobald die Geräte an die auf dem anfänglichen Bestellformular genannte Adresse ausgeliefert worden sind.
- 16.1.3 Das Eigentum an den von ACN gelieferten Geräten geht nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises an den Kunden über. Die Übermittlung eines Zahlungsauftrags gilt nicht als Zahlung.

### 16.2 Widerrufsrecht für gekaufte ACN-Geräte.

- 16.2.1 Beim Kauf von Geräten hat der Kunde innerhalb von 7 Arbeitstagen ab dem Eingangsdatum der Geräte das Recht, ohne Angabe von Gründen und ohne Strafzahlungen vom Kauf zurückzutreten. Der Kunde kann durch schriftliche Mitteilung an den ACN-Kundendienst von diesem Widerrufsrecht Gebrauch machen. Die Adresse lautet: ACN Communications GmbH, Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland. Die von ACN gekauften Geräte sind innerhalb von 21 Kalendertagen nach Mitteilung des Widerrufs in der Originalverpackung zurückzusenden. Der Kunde kann die von ACN gekauften Geräte nach eigener Wahl entweder auf eigene Kosten an ACN Europe o/o BNS Data Logistics BV, Hagenweg 7B, 4131 LX Vianen, Netherlands ODER sich telefonisch an den ACN-Kundendienst, Telefonnummer 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Min.) wenden und eine Rücksendenummer (RMA) für kostenlose Rücksendungen beantragen, wie unter Ziffer 16.3.4 dargelegt.
- Wenn der Kunde gemäß Artikel 15.2 ausdrücklich um Aktivierung des digitalen Telefondienstes von ACN ersucht, ehe die oben genannte Widerrufsfrist von sieben (7) Arbeitstagen abgelaufen ist, erlischt auch das Widerrufsrecht für die ACN-Geräte.

- 16.2.2 Wenn die von ACN gekauften Geräte nicht innerhalb von 21 Kalendertagen ab Mitteilung des Widerrufs bei ACN eingegangen sind, belastet ACN die Kredit-/Debitkarte des Kunden mit dem vollen Einzelhandelspreis für die Geräte gemäß der ACN-Preisliste (einsehbar unter [www.myaacn.eu](http://www.myaacn.eu)), ehe eine etwaige Kostenvergütung vorgenommen wird. Alle Rückzahlungen für von ACN gekaufte Geräte werden innerhalb von 30 Tagen ab dem Eingang der von ACN gekauften Geräte an den Kunden geleistet.

Im Falle, dass von ACN gekaufte und vom Kunden unter dieser Ziffer 16.2.2 zurückgesandte Geräte für schadhaft befunden werden, hat der Kunde Anrecht auf eine Teilrückzahlung.

### 16.3 Gewährleistung der von ACN gekauften Geräte.

- 16.3.1 Diese vertragliche Gewährleistung wirkt sich nicht auf die Rechte aus, die im Rahmen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung zum Verkauf von Gebrauchsgütern gelten.
- ACN gewährleistet für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem Einkaufsdatum („Gewährleistungsfrist“), dass die von ACN gekauften Geräte keine Verarbeitungs- und Materialfehler bei normalem Gebrauch („Mängel“) aufweisen. Während der Gewährleistungsfrist wird das Gerät von ACN ohne Berechnung von Material oder Arbeitszeit repariert oder ausgetauscht („eingeschränkte Gewährleistung“). Der Dienst ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Die vertragliche Gewährleistung deckt keine Schäden, die durch normale Abnutzung oder durch unsachgemäßes Öffnen und Reparieren der ACN-Geräte entstanden sind. Ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Schäden, die durch falschen Gebrauch, Feuchtigkeit, Eindringen von Flüssigkeiten, Nähe zu Wärmequellen, Hitzeeinwirkung, Unfall, Missbrauch, Missachtung der mit dem ACN-Gerät gelieferten Gebrauchsanweisung oder Fahrlässigkeit entstanden sind. Von der vertraglichen Gewährleistung ausgeschlossen sind Schäden an der Oberfläche des ACN-Geräts sowie andere Handlungen und Situationen, die außerhalb der Kontrolle von ACN liegen.

Kunden, die im Rahmen der vertraglichen Mängelgewährleistung einen Gewährleistungsanspruch stellen möchten, müssen sich an die Kundendienstabteilung von ACN, Tel. 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Min.) wenden, den Mangel beschreiben und sich bei Bedarf eine Rücksendenummer geben lassen. Das ACN-Gerät muss sobald wie möglich nach Meldung des Mangels mit einer Beschreibung des Defekts an die von ACN genannte Adresse gesandt werden. Außerdem sind vom Kunden alle weiteren etwaigen Rücksendebedingungen zu beachten, die von ACN schriftlich angegeben oder zum Zeitpunkt der Reklamation erklärt worden sind.

Diese vertragliche Gewährleistung ist nicht übertragbar.

- 16.3.2 Unbeschadet der oben gewährten vertraglichen Gewährleistung gibt ACN eine Gewährleistung für versteckte Mängel an den ACN-Geräten.
- 16.3.3 Bei einer Rücksendung von Geräten muss die Originalverpackung mit dem Originalinhalt zurückgesandt werden.
- 16.3.4 Zur Rücksendung von ACN-Geräten muss der Kunde beim Kundendienst von ACN telefonisch unter der Telefonnummer 0180 5 004756 (Mo-Fr, 08:30 – 19:00 Uhr, 14 Cent/Min.) eine Rücksendenummer (RMA) beantragen und die ACN-Geräte mit dem Originalinhalt in der Originalverpackung an die von ACN genannte Adresse senden. Alle von ACN gekauften Geräte, die ohne vorherige Rücksendegenehmigung (RMA-Nummer) oder nicht mit dem Originalinhalt in der Originalverpackung an ACN zurückgesandt werden, können von ACN zurückgewiesen werden. Durch Nichtbeachtung dieses Verfahrens verliert der Kunde das Recht auf Kostenerstattung für die ACN-Geräte.
- 16.3.5 Ein Ersatzgerät wird von ACN nur dann geliefert, wenn das Gerät für defekt befunden wird und bestätigt ist, dass es unter die in diesem Artikel erteilte Gewährleistung fällt. ACN liefert keinen Ersatz für beschädigte, abhanden gekommene, gestohlene oder modifizierte ACN-Geräte. ACN-Geräte, die vom Kunden zurückgesandt werden und nicht unter die Gewährleistung fallen, können von ACN zurückgewiesen werden, wobei der Kunde für die Rücksendekosten aufzukommen hat.
- 16.3.6 Werden unter die Gewährleistung fallende ACN-Geräte ohne die unter Ziffer 16.3.4 verlangte Rücksendegenehmigung (RMA) an ACN zurückgesandt, werden die Geräte im bestehenden Zustand und auf Kosten des Kunden an diesen zurückgesandt.

## ACN Communications GmbH

Firmensitz: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt: HRB 47606  
Geschäftsführer: D. Merriman. Steuernummer: 45 228 044 99, Ust.Id.Nr.: DE 220287408  
Postadresse: Postfach 70 01 63, 60551 Frankfurt, Deutschland